



Sie hatten allen Grund zur Freude, die erfolgreichen Paddler aus Friedberg und dem Landkreis (von links): Samuel Hegge, Anne Bernert, Birgit Ohmayer, Peter Ohmayer und vorne Selina Jones, die bei den deutschen Jugendmeisterschaften glänzende Leistungen ablieferten.

Foto: Micheler-Jones

Doppelsieg für Birgit Ohmayer

Kanu Friedberger Paddler und die Landkreisfahrer trumpfen bei den deutschen Jugendmeisterschaften auf dem Augsburger Eiskanal groß auf

VON ELISABETH MICHELER-JONES

Friedberg Die Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften im Kanuslalom verliefen äußerst erfolgreich für die Paddler aus dem Landkreis, die für die Kanu Schwaben oder den Augsburger Kajak Verein starteten. So holte sich Birgit Ohmayer gleich zwei deutsche Meistertitel.

Nach den Qualifikationsläufen standen gleich die Mannschaftswettkämpfe an. In der Klasse 3xK1 Jugend-/Junioren starteten für die Kanu Schwaben drei Friedbergerinnen in der Mannschaft. Birgit Ohmayer, Selina Jones und Anne Bernert lagen im ersten Lauf noch auf Platz drei, legten dann aber auf der Augsburger Olympiastrecke einen sensationellen zweiten Lauf hin. Die drei konnten es kaum fassen, als auf der Anzeigentafel der erste Platz angezeigt wurde. Somit verwies das Friedberger Trio die Favoriten aus Leipzig auf Platz zwei und die Mä-

dels freuten sich riesig über den deutschen Meistertitel.

Die Jungs machten es den Mädchen kurzer Zeit später nach. Der Kissinger Samuel Hegge und der Friedberger Peter Ohmayer paddelten zusammen mit Leo Bolg für die Kanu Schwaben in der Klasse 3xK1 Jugend-/Junioren die Strecke in einer super Zeit von 103,80 Sekunden hinunter. Die Renngemeinschaften aus Nordrhein-Westfalen hatten das Nachsehen und mussten sich mit den Plätzen zwei und drei begnügen.

Am zweiten Tag standen die Halbfinalläufe und Finalläufe an. Nur die besten zehn Paddler in jeder Klasse kamen ins Finale. Die Strecke wurde von Bundestrainer Thomas Kufner nicht gerade leicht ausgehängt – die Fehlerquote der Fahrer war insgesamt doch sehr hoch. Birgit Ohmayer startete im Canadier Einer Jugend weiblich gut in den Finallauf, kassierte aber am umstrittenen Tor fünf 50 Strafsekunden.

Umso größer war die Überraschung, als Platz zwei angezeigt wurde.

Im Kajak Einer Jugend weiblich hatten es drei Friedbergerinnen ins Finale geschafft. Selina Jones, die am Vortag noch die Qualifikationswettbewerb gewonnen hatte, ging mit hohen Erwartungen in den Wettkampf. Doch auch ihr wurde Tor fünf zum Verhängnis, sie verlor durch eine „Hilfsschleife“ viel Zeit. Zusätzlich hatte sie drei Torstabberührungen, was ihr weitere Strafsekunden einbrachte. Selina Jones wurde letztlich Siebte und war damit nicht zufrieden. Sehr zufrieden war dagegen Anne Bernert, die es als jüngste Paddlerin ins Finale geschafft hatte. Sie fuhr gut und schob sich gerade einmal um sechs Hundertstelsekunden vor Selina und wurde Sechste.

Den absoluten Höhenflug hatte Birgit Ohmayer. Sie legte einen Null-Fehler-Lauf hin und wurde somit mit einer Fahrzeit von 127,75 Sekunden völlig unerwartet deut-

sche Meisterin. Sie konnte es kaum fassen und nahm gleich ein Bad im Ziel.

Einen großen Erfolg feierte auch der Kissinger Jonas Hegge. Er fuhr mit einem starken Halbfinale in den Endlauf. Dort aber berührte er einige Tore und wurde Neunter. Beim Kajak Einer der Junioren musste sein älterer Bruder Samuel gegen seinen Hauptkonkurrenten Stefan Hengst vom Kanu Ring Hamm alles geben. Der Lokalmatador setzte alles auf eine Karte. Dabei unterliefen ihm zwei Torstabberührungen. Mit Bestzeit und vier Strafsekunden kam Samuel Hegge ins Ziel. Das reichte nicht ganz zum Titel. Stefan Hengst war knapp eine Sekunde langsamer als Hegge, hatte aber nur eine Torstabberührung und holte sich so den Titel vor dem Kissinger.

Für Samuel Hegge und Birgit Ohmayer gibt es nur eine kurze Trainingspause da in drei Wochen die Junioreneuropameisterschaften in Solkan/Slowenien anstehen.